



Jennifer Kröger, die neue Stadtarchivarin, hat sich beim Grünkohlessen des Geschichtsvereins vorgestellt. Der bisherige Stadtarchivar Christoph Laue (links) und der Vereinsvorsitzende Lars Oliver Gehring beglückwünschten sie zu ihrem Schritt.

Foto: Hartmut Horstmann

34-Jährige wird Nachfolgerin von Christoph Laue

Jennifer Kröger leitet Stadtarchiv

Von Hartmut Horstmann

HERFORD (HK). Die spannende Herforder Stadtgeschichte sei für sie der Hauptgrund, sich auf diese Stelle beworben zu haben. Jennifer Kröger, die neue Stadtarchivarin, macht aus ihrer Begeisterung für ihren Arbeitsplatz kein Geheimnis. Beim traditionellen Grünkohlessen des Geschichtsvereins stellte sie sich den Mitgliedern vor.

Mit dabei war Christoph Laue, der das Stadtarchiv zum Ende des Jahres nach 35 Jahren in Richtung Ruhestand verlässt. Für eine Übergangszeit von zwei Monaten arbeiten der 64-Jährige und seine Nachfolgerin parallel nebeneinander.

Jennifer Kröger, die mit ihrem Ehemann in Rahden lebt, wird wie ihr Vorgänger auch die Geschäftsstelle des Geschichtsvereins leiten – ebenso übernimmt sie von Laue die Geschäftsführung des Kuratoriums Erinnern Forschen Gedenken.

Dass die Fußstapfen, in die sie tritt, groß sind, ließ Mathias Polster vom Geschichtsverein erahnen. Er sagte: „Die Leistung von Christoph Laue kann man nicht überschät-

zen.“ Ein Satz für die Ewigkeit, den der Lobende noch zu toppen verstand: „Wenn ich meinen Hut nicht schon abgesetzt hätte, würde ich ihn jetzt ziehen.“

Mit Jennifer Kröger bekommen die Herforder eine Stadtarchivarin, die aus dem niedersächsischen Rotenburg/Wümme stammt und an drei Universitäten (Hamburg, Athen, Münster) studiert hat – und zwar Archäologie und Geschichte. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin und hat dann an der Neugründung des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste in Magdeburg mitgearbeitet. Dort erwarb die 34-Jährige auch die für die neue Stelle notwendigen Archivkenntnisse.

In den kommenden Wochen will sie ihre Doktorarbeit über Laren-Darstellungen (römische Götter) einreichen. Danach hat Jennifer Kröger noch mehr Zeit, in die Herforder Historie einzutauchen. Als Archivarin verstehe sie sich als Hüterin und Erforscherin der Stadtgeschichte, sagt sie. Ihr Bestreben ist zudem, dass das Archiv von der Bevölkerung so viel wie möglich genutzt wird.